Pressetext Lesungen 2021\_LANGVERSION **Voller Sehnsüchte und Träume**Ein Leben ohne Bühne? Für Konstantin Wecker ist das fast unmöglich. Doch die Corona-Krise zwang auch den leidenschaftlichen Liedermacher zu einer ungewollten Pause. Aber nicht in die Knie. Denn die Selbstreflexion ist und bleibt auch in schwierigen Phasen sein Lebenselixier. In seinem aktuellen Buch „Poesie und Widerstand in stürmischen Zeiten“ berichtet der Münchner Poet über seine persönlichen Erfahrungen in der Covid-19-Pandemie und wirft bei seinen Lesungen viele Fragen auf. Was wurde aus der neuen Solidarität, über die in den ersten Wochen der Pandemie so viel zu hören war? Und warum galten Kunst- und Kulturschaffende plötzlich als nicht systemrelevant, während die Auto- und Luftfahrtindustrie Steuergeschenke erhielt?  
Auch in seinem neuen Plädoyer für Kunst und Kultur stellt sich Konstantin Wecker auf die Seite der Ärmsten, der Ausgeschlossenen einer Gesellschaft, in der das Klima immer kälter und rauer wird. Für ihn gehören Poesie und Widerstand nun einmal unzertrennbar zueinander. Deshalb entwarf er in den Zeiten der globalen Pandemie und Depression seine Utopie für eine gerechte Gesellschaft, in der Solidarität und Menschlichkeit endlich die Bedeutung bekommen, die allen Menschen ein gutes Leben möglich macht. Und so öffnet sich den Besucherinnen und Besuchern der Lesung eine ganz und gar freie Welt voller Sehnsüchte. Ein Traum? Für Konstantin Wecker ist er die wahre Wirklichkeit.